

Pressemitteilung

Caritasverband der Erzdiözese München
und Freising e.V.

Hohe Caritas-Auszeichnung für Münchner Kabarettisten Christian Springer erhält Pater-Rupert-Mayer-Medaille in Gold Auf den Spuren des Jesuitenpaters: Brücken zwischen Arm und Reich

München, 11. November 2015. Als „Zeichen der Anerkennung und dankbaren Wertschätzung für sein Engagement in Syrien“ hat der Caritasverband der Erzdiözese München und Freising am Dienstag, 10. November, seine höchste Auszeichnung, die Pater-Rupert-Mayer-Medaille der Caritas in Gold, an den Münchner Kabarettisten Christian Springer verliehen. „Immer wieder und unermüdlich reisen Sie und ihre Mit-Helfer nach Syrien und in die Nachbarländer Syriens, um dort den unzähligen Flüchtlingen direkt und unbürokratisch zu helfen. Sie bauen mit Ihrem Verein Orienthelfer Brücken zwischen West und Ost, zwischen Arm und Reich“, sagte Caritasdirektor Prälat Hans Lindenberger bei der feierlichen Übergabe im Pater-Rupert-Mayer-Saal der Bürgersaalkirche in München im Beisein von Familie, Freunden und Weggefährten. „Ich freue mich riesig über die Auszeichnung, vor allem auch, dass ich hier sein kann, beim Pater Rupert Mayer“, sagte Springer und erklärte, dass der selige Jesuitenpater ein stetiger Begleiter in seinem Leben gewesen sei. „Für mich war Pater Rupert Mayer der Pionier der Willkommenskultur in München. In der Stadt habe es immer wieder Flüchtlingsbewegungen gegeben und sie sei dadurch keinesfalls zugrunde gegangen.

„Dieser Mensch Pater Rupert Mayer, der hat es Ihnen angetan, der fasziniert Sie. Sie sagen nicht nur schöne Sätze über Rupert Mayer, Sie handeln auch so, dass man Ihnen abnimmt, wie ernst Ihnen diese Sätze sind. Ihren Worten folgen Taten und dafür möchten wir Sie heute auszeichnen“, hieß es in der Laudatio. Springer sei - nach seiner eigenen Auskunft - kein braver Katholik, sondern jemand, der oftmals mit der Kirche hadere, aber „wenn ich wo reingehe, dann hier in die Bürgersaalkirche, zur Grabstätte von Pater Rupert Mayer“. „Vor Ihrer Leistung, Ihrem Mut und Ihrem Einsatz habe ich großen Respekt. Und auch hier in Deutschland mischen Sie sich ein, Sie nutzen die Kraft des Wortes, Sie erinnern, Sie ermutigen, Sie kritisieren, Sie rücken zurecht – und all das brauchen wir.“ Beides sei Caritas: praktische Hilfe und politisches Eintreten. Und beides könne die Caritas nicht alleine. „Wir brauchen Bündnispartner, Menschen, die sich nicht abfinden wollen mit Krieg, Gewalt, Armut, Not und Elend“, erklärte Lindenberger.

Die Pater-Rupert-Mayer-Medaille der Caritas in Gold wird an herausragende Persönlichkeiten im Bereich des Diözesan-Caritasverbands verliehen. Sie ist eine Anerkennung und Wertschätzung für langjährige Leistungen, die in herausragender Weise der Caritas dienen. Auch beispielhafter persönlicher Einsatz oder eine Lebensleistung im Sinne von Pater Rupert Mayer werden mit dieser Medaille in Gold gewürdigt. Preisträger waren zum Beispiel die frühere Münchner Bürgermeisterin Gertraud Burkert, Kardinal Friedrich Wetter, Thomas Jansing, Geschäftsführer der „Sternstunden“, der Benefiz-Aktion des Bayerischen Rundfunks, sowie der Präsident des Zentralkomitees der deutschen Katholiken, Alois Glück.

Vor dem Festakt hatten sich Ehrengäste, Freunde, Förderer und Caritas-Mitarbeitende in der Oberkirche der Bürgersaalkirche zum traditionellen Caritas-Gottesdienst zu Ehren des Patrons der Caritas im Erzbistum, des seliggesprochenen Jesuitenpaters Rupert Mayer, versammelt. Zelebranten waren Generalvikar Prälat Peter Beer und Caritasdirektor Prälat Hans Lindenberger. Der Todestag von Pater Rupert Mayer am 1. November jährte sich heuer zum 70. Mal. (mmr)

BU: Medaillen-Übergabe durch Caritas-Vorstand Klaus Weißbach (links) und Caritasdirektor Prälat Hans Lindenberger

Pressestelle

Leitung: Adelheid Utters-Adam
Referentinnen: Marion Müller-Ranetsberger
Manuela Dornis

Telefon: (089) 55 169 228
Telefax: (089) 55 169 577
pressestelle@caritasmuenchen.de

Hirtenstr. 4
80335 München
www.caritas-nah-am-naechsten.de

